Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 795
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hakan Taş (LINKE)

vom 04. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. November 2013) und **Antwort**

Straftaten mit Bezug zu NW Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Anmerkung

Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich im Gegensatz zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) um eine Eingangsstatistik.

Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fallzahlen der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen – ggf. bis zum endgültigen Gerichtsurteil – einer Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation.

Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

1. Wie viele und welche Straftaten mit Bezug zum Netzwerk „Nationaler Widerstand Berlin“ (NW Berlin) wurden seit der Antwort auf die Kleine Anfrage 17/11221 vom 17. Dezember 2012 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gemeldet? Bitte aufschlüsseln nach Verwaltungsbezirk, Datum, Uhrzeit, Straftatbestand, Tatmotiv, Tatorten und Tathergang.

Zu 1.: Die Antwort ergibt sich aus der eingefügten Tabelle.

Dabei ist zu beachten, dass noch nicht alle Fälle der PMK für das Jahr 2013 im Rahmen des KPMD-PMK statistisch verarbeitet werden konnten.

Eine nähere Beschreibung der Tatörtlichkeiten unterbleibt, da ansonsten eine Identifizierung handelnder oder betroffener Personen möglich wäre.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Zähldelikt	Tatzeit	Kurzsachverhalt	Motivation	Ortsteil
§ 156 Strafgesetzbuch (StGB)	29.12.12	Falsche Versicherung an Eides statt durch Mitglied von NW Berlin	Autonome Nationalisten	Niederschöneweide
JugendschutzG	18.02.13	Vorhalten eines indizierten Liedes ohne Altersbeschränkung auf www.fkbn.nw	Nationalsozialismus / Sozialdarwinismus	Tempelhof
§ 303 StGB	31.03.13	Schriftzug „NW Berlin“	Verherrlichung Propaganda; Autonome Nationalisten	Lankwitz
§ 303 StGB	23.04.13	Schriftzug „www.fkbn.nw“	Verherrlichung Propaganda; Autonome Nationalisten	Lankwitz
§ 303 StGB	16.05.13	Plakate mit Bezug zur Bombardierung Dresdens	Autonome Nationalisten; Politischer Kalender	Johannisthal
§ 303 StGB	20.06.13	Aufkleber mit nw-Bezug	gegen links; Autonome Nationalisten	Johannisthal
§ 303 StGB	16.07.13	Aufkleber mit nw-Bezug	Konfrontation / Politische Einstellung; Autonome Nationalisten	Johannisthal

2. Welche weiteren Erkenntnisse hat der Senat über die Aktivitäten von NW Berlin im Jahr 2013?

Zu 2.: Der Verfassungsschutzbericht 2012 der Senatsverwaltung für Inneres und Sport enthält detaillierte Informationen und Analysen über die Entwicklungen und Aktivitäten von Berliner Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten bzw. deren Gruppen und Netzwerken.

Das Kürzel „NW Berlin“ steht für die fiktive Bezeichnung „Nationaler Widerstand Berlin“ und diente in der Vergangenheit sehr sporadisch als Label für alle Berliner aktionsorientierten Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten.

Aktuell wird es nicht mehr verwendet.

Aufgegriffen wurde die Bezeichnung von den Betreiberinnen und Betreibern der Homepage www.nw-berlin.net, die vor ihrer Abschaltung im Dezember 2012 zur bedeutendsten regionalen Internetplattform avancierte.

Derzeit wird die Seite zum Kauf angeboten, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die ehemaligen Administratorinnen und Administratoren keinen Zugriff mehr auf die Domain haben.

Ursprünglich wurde die Internetseite Aktivistinnen und Aktivisten des Netzwerks „Freie Kräfte“ aus den Bezirken Lichtenberg, Neukölln und Pankow zugerechnet.

Nach der Identifizierung von Tatverdächtigen in Strafverfahren mit möglichem Bezug zum sogenannten „NW-Berlin“ sind mittlerweile nur noch vereinzelt Straftaten zu verzeichnen, die einen Zusammenhang mit dem genannten Netzwerk aufweisen könnten.

Gleichwohl wird jedes Strafverfahren bzw. jeder gefahrenabwehrrechtliche Sachverhalt mit rechten Bezügen dahingehend geprüft, ob Verbindungen zum sogenannten „NW-Berlin“ bestehen.

Berlin, den 12. Dezember 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Jan. 2014)